

Medium: Dow Jones Newswires

Erscheinungstag: 18. Mai 2007

### IPO/AGO will mit Börsengang Betreibergeschäft finanzieren

FRANKFURT (Dow Jones)--Der Energieanlagenbauer AGO AG Energie + Anlagen will mit seinem Börsengang verstärkt in das Betreibergeschäft einsteigen. "Wir sehen, dass der Wachstumsmarkt in Richtung Bioenergie und Contracting geht. In Zukunft werden unsere Kunden viel stärker Contracting nachfragen als die Erstellung von Anlagen", sagte CFO Hans Ulrich Gruber zu Dow Jones Newswires. Der Umsatzanteil werde 2007 wohl nur bei knapp 10% liegen, vermutet Gruber. Jedoch sei die Versorgung mit Energie margenstärker als der Anlagenbau.

Im Jahr 2006 weitete die ehemalige Jenoptik-Tochter ihr Geschäft in Richtung Kraftanlagenbetrieb aus. "In der Aufstellung, in der wir uns präsentieren, sehen wir wenig Spieler am Markt", sagte Gruber. Die AGO sei Dienstleister in der Energieeffizienz-Beratung für Industrie und Gewerbe und zugleich im Emissionshandel als Berater und Dienstleister tätig.

Viel Erfahrung habe das Unternehmen schließlich bei der Planung von Heiz- und Kühltechnikanlagen, der Kraftwärme-Kopplung sowie Blockheizkraftwerken. Zudem würden inzwischen zwei Biomasseheizkraftwerke für Kunden betrieben. "Wir zielen auf das typische Mittelstandsvolumen mit 5 bis 20 Megawatt thermische Leistung." Das sei für die vielen Handwerksbetriebe zu groß. Für die ganz Großen im Kraftwerksbau jedoch bereits wieder zu klein.

In den kommenden beiden Monaten sei die Handelsaufnahme im Entry Standard geplant, sagte er. Angaben zur Höhe der geplanten Kapitalerhöhung machte er nicht. Bei dem Börsengang werde die Mehrheitsgesellschafterin Caverion lediglich über den Greenshoe Anteile abgeben. Deren Eigentümer Steffen Pfund, Klaus Hermsdorf und Robert Funke halten zusammen 92,6% an der AGO. Die übrigen 7,4% der Anteile liegen bislang beim AGO-Management.

Seite 1/2

Medium: Dow Jones Newswires

Erscheinungstag: 18. Mai 2007

Bei dem Gang in den wenig regulierten Entry Standard hat Hans Ulrich Gruber bereits den Wechsel in den Prime Standard vor Augen. Die Halbjahresbilanz 2007 werde die erste Zahlenvorlage nach HGB und IFRS sein, kündigte er an. Ende des vierten Quartals werde entschieden, ob die Bilanz 2007 bereits nach IFRS vorgelegt werde. Investorentage, Roadshows und Quartalsvorlagen sollen bereits zuvor Teil der Investor Relations werden.

Im laufenden Jahr rechnet der CFO mit steigenden Umsatz- und Gewinnzahlen, da der Auftragseingang im ersten Quartal über dem Vorjahreswert liege. Die Produktion sei für 2007 damit vollständig ausgelastet. Zudem fielen 2007 die Sondereffekte weg, die in den vergangenen Jahren die Bilanzen geprägt hätten. So erhielt die AGO 2005 den Auftrag für ein Erdgas betriebenes Blockheizkraftwerk in Dresden, während 2006 die Sparte Lüftungsanlagenbau geschlossen wurde.

2004 bis 2006 verbuchte das Unternehmen 27,5 Mio, 48,0 Mio und 41,0 Mio Umsatz. Das EBIT betrug 0,2 Mio, 1,7 Mio und 1,2 Mio EUR. Zugleich stieg der Nettogewinn von 39.000 auf 707.000 und 859.000 EUR. Im vergangenen Jahr habe Anlagenentwicklung und Umsetzung 90% des Umsatzes ausgemacht, während Serviceeinnahmen zu 10% beitrugen. Die selbst betriebenen Anlagen werde 2007 erstmals konsolidiert.

Seite 2/2